

# Überarbeitung der wirtschaftspolitischen Position der PIRATEN

*auf Grundlage des GP006 des BPT16.1*

## TEXTVORSCHLAG

### FREIHEIT, VERANTWORTUNG UND TRANSPARENZ

Unter **freiheitlich** verstehen die PIRATEN eine Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, in der die individuelle Entfaltung des Menschen im Mittelpunkt steht. Sie wird durch das Gemeinwohl sowohl gestärkt als auch beschränkt. Deshalb sind Freiheit und **Verantwortung** untrennbar miteinander verbunden.

In der Umsetzung dieser Ziele spielt die **Transparenz** eine besondere Rolle. Wir wollen den transparenten Staat, eine transparente Politik und eine transparente Wirtschaft, aber nicht den transparenten Bürger. Der Datenschutz und die informationellen Selbstbestimmung der Bürger sind zu gewährleisten.

Hinsichtlich der Transparenz in der Wirtschaft sind berechtigte Interessen der Unternehmen zu wahren, sofern diese Interessen nicht im Widerspruch zum Gemeinwohl und dem Wohl der Bürger stehen.

**Regulierende Maßnahmen** sind nur gerechtfertigt, wenn sie notwendig sind, um gesellschaftliche Ziele zu verwirklichen, wie beispielsweise Verbraucherschutz,

angemessene Arbeitsbedingungen, artgerechte Tierhaltung, fairer Wettbewerb unter Berücksichtigung von Externalitäten. Wichtig hierbei ist, dass das zu lösende Problem im Vordergrund steht. Wirtschaftliche Fehlentwicklungen können die Freiheit des Einzelnen und der Gemeinschaft gefährden. Bestehende Regulierungen sind auf ihre Notwendigkeit und Wirkung hin zu überprüfen. Dazu gehören auch Effekte zweiter Ordnung. Alle Regelungen sind so einfach wie möglich zu gestalten.

## ÄNDERUNGEN

1. Straffung „regulierende Maßnahmen“. Einordnung der Stichpunkte in den Fließtext.
2. Teilhabe entfernt. Warum in einem Wirtschaftsprogramm? Warum ist Teilhabe hier aufgeführt? Wir propagieren Teilnahme als Einbettung des Individuums am kulturellen und sonstigen gesellschaftlichen Leben. Da gehören juristische Personen beispielsweise nicht dazu. Sollte damit Selbständigkeit gemeint sein, so würde ich das an anderer Stelle einordnen.
3. "Alle wirtschaftliche Tätigkeit dient dem Gemeinwohl und dem Einzelnen"? Da würde ich widersprechen. Daher Löschung Cryptokitties oder die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH dienen nicht dem Gemeinwohl und dem Einzelnen. Sie sind aber legitime wirtschaftliche Tätigkeiten, warum ihnen die Existenzberechtigung absprechen?  
"Eigentum verpflichtet zum verantwortungsvollen Umgang mit Mensch und Umwelt.“ Wieso geht es hier um das Thema Eigentum? In meinen Augen verbleibt der letzte Satz, "Wirtschaftliche Fehlentwicklungen gefährden die Freiheit des Einzelnen und der Gemeinschaft." Dieser passt inhaltlich direkt unter die **regulierenden Maßnahmen**.
4. Einlassungen zu Gerechtigkeiten habe ich entfernt. Das würde einen Wirtschaftsteil zu sehr aufblähen, außerdem müsste dies ein grundlegendes Verständnis sein, das parteiweit zählt.

## OFFENE FRAGEN

1. ist Verbraucherschutz ein gesellschaftliches Ziel?
2. Chancengerechtigkeit als eigene Gerechtigkeit? Wichtiger wäre Generationengerechtigkeit. Insbesondere um das Umgehen mit Externalitäten zu begründen.

# ANHANG A - BISHERIGER TEXT

## FREIHEIT, VERANTWORTUNG UND TRANSPARENZ

Unter **freiheitlich** verstehen die Piraten eine Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, in der die individuelle Entfaltung des Menschen im Mittelpunkt steht. Sie wird durch das Gemeinwohl sowohl gestärkt als auch beschränkt. Deshalb sind Freiheit und Verantwortung untrennbar miteinander verbunden.

In der Umsetzung dieser Ziele spielt die **Transparenz** eine besondere Rolle. Wir wollen den transparenten Staat, eine transparente Politik und eine transparente Wirtschaft, aber nicht den transparenten Bürger. Der Datenschutz und die informationellen Selbstbestimmung der Bürger sind zu gewährleisten.

Hinsichtlich der Transparenz in der Wirtschaft sind berechnigte Interessen der Unternehmen zu wahren, sofern diese Interessen nicht im Widerspruch zum Gemeinwohl und dem Wohl der Bürger stehen.

**Regulierende Maßnahmen** sind nur gerechtfertigt, wenn sie notwendig sind, um gesellschaftliche Ziele zu verwirklichen. Bestehende Regulierungen sind auf ihre Notwendigkeit und Wirkung hin zu überprüfen. Alle Regelungen sind so einfach wie möglich zu gestalten.

Gesellschaftliche Ziele umfassen, sind aber nicht beschränkt auf:

- Verbraucher umfassend und wahrheitsgetreu zu informieren,
- menschenwürdige Arbeitsbedingungen mit angemessener Bezahlung sicher zu stellen,
- Gesundheit und Umwelt zu schützen,
- artgerechte Tierhaltung sicher zu stellen,
- fairen Wettbewerb durch Bewertung und Berücksichtigung ökologischer und sozialer Kosten sicher zu stellen,

- gesellschaftsschädigende Fehlentwicklungen zu verhindern.

Die **Teilhabe** am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben ist ein wesentlicher Aspekt der Freiheit und persönlichen Entfaltung. Entscheidend hierfür ist der umfassende Zugang zu notwendigen Infrastrukturen für alle.

**Alle wirtschaftliche Tätigkeit** dient dem Gemeinwohl und dem Einzelnen. Eigentum verpflichtet zum verantwortungsvollen Umgang mit Mensch und Umwelt. Wirtschaftliche Fehlentwicklungen gefährden die Freiheit des Einzelnen und der Gemeinschaft.

## GERECHTIGKEIT

**Gerecht** bedeutet, dass die Rahmenbedingungen in Wirtschaft und Gesellschaft so gestaltet sind, dass sowohl eine Teilhabe als auch ein angemessenes Leben grundsätzlich gewährleistet werden.

- 1. Leistungsgerecht:** In einer leistungsgerechten Gesellschaft müssen Einkommen in einem nachvollziehbaren Verhältnis sowohl zur Leistung als auch zum gesellschaftlichen Beitrag stehen. Zu diesem Beitrag gehören ausdrücklich auch Aufgaben wie etwa die Kindererziehung oder die Pflege und Betreuung von Alten und Kranken. Einkommen und Vermögen, sowie die Leistungsfähigkeit der Bürger und Unternehmen müssen ausgewogen zur Finanzierung der Gesellschaft herangezogen werden.
- 2. Verteilungsgerecht:** Zu große Wohlstandsunterschiede zwischen den Menschen gefährden den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Deshalb muss der Staat Rahmenbedingungen setzen, die einer zu starken Konzentration von Einkünften und Vermögen entgegenwirken. Eine verteilungsgerechte Gesellschaft ermöglicht eine gesellschaftliche Teilhabe und gewährleistet einen angemessenen Lebensstandard für Alle.
- 3. Chancengerecht:** Eine chancengerechte Gesellschaft erschließt die brachliegenden Potentiale von Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen zu deren eigenen Nutzen und zum Nutzen der Gesellschaft. Dieses Ziel soll nicht nur durch Bildungsmaßnahmen allein angestrebt werden. Es müssen geeignete

Rahmenbedingungen geschaffen werden, die es den Menschen erst ermöglichen, ihre Chancen wahrzunehmen. Entwicklungschancen müssen unabhängig von der gesellschaftlichen Stellung des Einzelnen sein.

## NACHHALTIGKEIT

**Nachhaltig** ist ein auf Dauer angelegter, verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und der Umwelt. Die Haushalts- und Subventionspolitik, sowie das Finanzsystem, müssen dem Menschen und der Realwirtschaft langfristig dienen.

**1. Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen:** Die Rahmenbedingungen für wirtschaftliches Handeln sind so auszugestalten, dass Fehlentwicklungen für die Allgemeinheit und Umwelt zu wirtschaftlichen Konsequenzen für die verantwortlichen Akteure führen.

**2. Nachhaltige Haushaltspolitik:** Steuern sind Ausdruck kooperativen Verhaltens einer Gesellschaft. Steuern sollen im Ergebnis mehr Wohlstand und Selbstverwirklichung für alle bewirken.

Die Aufnahme sowie der Abbau von Staatsschulden dienen der Erreichung gesellschaftlicher Ziele. Dabei müssen wirtschaftliche, ökologische und soziale Interessen unter Berücksichtigung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts in Einklang gebracht werden. Schulden sind nur auf Grundlage transparenter Entscheidungsprozesse aufzunehmen oder abzubauen.

**1. Nachhaltige Subventionspolitik:** Subventionen dienen ausschließlich der Erreichung gesellschaftlicher Ziele, etwa dem Anschub von Entwicklungen oder der Entfaltung von wirtschaftlichen, ökologischen oder sozialen Lenkungswirkungen. Alle Subventionen müssen transparent vergeben und mit klaren Ziel- und Zeitvorgaben verknüpft werden. Auch bestehende Subventionen müssen zeitlich befristet und bei Verlängerung begründet werden. Die Wirksamkeit aller Subventionsprogramme muss fortlaufend geprüft werden.

**2. Nachhaltiges Finanzsystem:** Das Finanz- und Währungssystem ist so umzugestalten, dass es den Menschen und der Realwirtschaft dient. Ein

nachhaltiges Finanzsystem stellt sicher, dass gemeinschaftsschädigende Systemkrisen nicht auftreten.